

ORGANE

VORSTAND

Generaldirektor Mag. Markus MAIR, Vorsitzender

Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Friedrich LENGGER, Vorsitzender-Stellvertreter

Vorstandsdirektor Mag. Peter HABERER

Vorstandsdirektor Dkfm. Arndt HALLMANN (seit 01.07.2007)

Vorstandsdirektor Mag. Johann JAUK

Vorstandsdirektor Ing. Mag. Martin JEINDL

AUFSICHTSRAT

Präsidium:

Ing. Wilfried THOMA, Präsident

Obmann der Steir. RB-Verwaltungsgenossenschaft und Obmann der Raiffeisenbank Trofaiach-Leoben

Dir. Ludwig STALLER, 1. Vizepräsident

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Pölstal

Ök.-Rat Ing. Alfred LACKNER, 2. Vizepräsident

Obmann der Raiffeisenbank Voitsberg

Mitglieder:

Dir. Johann GRATZER

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Anger-Puch-Koglhof

Josef HAINZL (seit 16.05.2007)

Obmann der Raiffeisenbank Pölstal

Generalanwalt-Stv. Ök.-Rat Hans-Heinz JAUK

Obmann des Raiffeisenverbandes Steiermark

Dir. Mag. Herbert KOLB

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Gröbming

Ök.-Rat Alois PABST

Obmann der Lagerhaus Graz Land reg.Gen.m.b.H.

Dir. Mag. Eugen ROTH (seit 16.05.2007)

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Leibnitz

Dipl. techn. Erik VENNINGDORF

Verkaufsdirektor der Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft

Dir. Mag. Josef SCHEROUNIGG

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Graz-Straßgang

Josef ZÜGNER (seit 16.05.2007)

Obmann der Raiffeisenbank Großwilfersdorf-Hainersdorf-Söchau-Aschbach

vom Betriebsrat entsandt:

Abt.-Vst. Thomas ZEHETLEITNER

Mag. Margret MATLSCHWEIGER

Abt.-Vst. Josef HOFER

Abt.-Vst. Walter GRUBER

Ing. Bernhard WESENER

Mag. Harald KORSCHOLT

KURATORIUM

Mag. Peter SALZINGER, Vorsitzender

Obmann der Raiffeisenbank Öblarn

Franz ROTHSCHEDL, Vorsitzender-Stellvertreter

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Groß St. Florian-Wettmannstätten

Mitglieder:

Rudolf HINTERLEITNER

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Gratwein

Dir. Karl HOFMANN

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Liesingtal

Mag. Dr. Johann POSCH

Obmann-Stv. der Raiffeisenbank Gleinstätten

Franz POTZINGER

Obmann der Raiffeisenbank Großsteinbach

Engelbert SPRINGER

Obmann der Raiffeisenbank Graz-St. Peter

Dir. Franz TRUMMER

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Kirchberg-Edelsbach

Verbandsdirektor Oberrevisor Erich UNTERWEGER

Geschäftsführer des Raiffeisenverbandes Steiermark

STAATSKOMMISSÄRE:

Ministerialrat Mag. Gabriele HERBECK

Amtsdirktor Gabriele HERMANN

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Ich habe den beigefügten Konzernabschluss der RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31.12.2007, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31.12.2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Meine Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage meiner Prüfung. Ich habe meine Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass ich die Standesregeln einhalte und die Prüfung so plane und durchführe, dass ich mir mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungshinweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Ich bin der Auffassung, dass ich ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt habe, sodass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellt.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach meiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Dem ungekürzten deutschsprachigen Konzernabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach meiner Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Graz, am 7. April 2008

Mag. Olaf **Fuchs** e. h.
Verbandsrevisor

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

„Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Graz, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Ständeregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Linz, am 7. April 2008

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Martha **Kloibmüller** e. h.

Wirtschaftsprüfer

Mag. Ernst **Pichler** e. h.

Wirtschaftsprüfer

BETEILIGUNGSÜBERSICHT

Die nachfolgenden Tabellen zeigen ausgewählte Beteiligungen. Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz ist am Sitz der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG hinterlegt.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen:

	Typ ¹	Anteil durchgerechnet	Eigenkapital	Ergebnis	Datum des Jahresabschlusses
RLB – Beteiligungs- und Treuhandgesellschaft m.b.H., Graz	H	100 %	66.292	-159	2007
NWB Beteiligungs GmbH, Graz	H	100 %	9.995	1.225	2007
ZRB Beteiligungs GmbH, Graz	H	80 %	77.280	4.844	2007
Raiffeisenbank-Zagreb-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Graz	H	80 %	77.217	4.907	2007
Landes-Hypothekbank Steiermark Aktiengesellschaft, Graz	KI	75 % minus 1 Aktie	141.188	2.404	2007
HYPO Steiermark Leasing-Holding GmbH, Graz	FI	75%	1.616	-36	2007

In der Konzernbilanz at equity bilanzierte Unternehmen:

	Typ ¹	Anteil durchgerechnet	Eigenkapital	Ergebnis	Datum des Jahresabschlusses
Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb (HR)	KI	20 %	447.338	77.206	2007

¹ Legende:

KI = Kreditinstitut, FI = Finanzinstitut, H = Holding

Zusammenfassende Finanzinformationen über at equity bilanzierte Unternehmen:

	2007	2006
Vermögen	5.268.417	4.637.206
Schulden	4.821.079	4.224.639
Zinsüberschuss	115.307	104.919
Jahresüberschuss	77.160	53.951

Zusammenfassende Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen, die im Konzernabschluss nicht at equity bilanziert werden:

	2007	2006
Vermögen	782.940	790.915
Schulden	585.181	595.818
Umsatzerlöse	107.074	107.068
Jahresergebnisse	10.144	10.244